

Blatt L 7918 Spaichingen der Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1 : 50 000 (KMR 50) neu erschienen



Abb. 1: Abbau der Wohlgeschichtete-Kalke-Formation für Zement im Steinbruch Dotternhausen

Auf der Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1 : 50 000 (KMR 50) werden die wirtschaftlich bedeutsamen Rohstoffvorkommen des Landes auf Grundlage aktueller Untersuchungen des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) dargestellt und in standardisierter Form erläutert und bewertet. Vorrangiges Ziel dieser Arbeiten ist es, die Regionalplanung bei der Rohstoffsicherung fachlich zu unterstützen. Mit dem Blatt L 7918 Spaichingen ist das 28. Blatt des Kartenwerks erschienen, sodass nun für 55 % der Landesfläche Daten zu Rohstoffvorkommen vorliegen.



Abb. 2: Abbau hochreiner Kalksteine des Oberen Massenkalks im Steinbruch Buchheim

Auf der Karte sind als Ergebnis der Rohstoffkartierung 63 Vorkommen von oberflächennahen mineralischen Rohstoffen dargestellt, die nach heutigem Wissensstand das Potenzial besitzen, wirtschaftliche Bedeutung zu erlangen. Die wichtigsten mineralischen Rohstoffe im Blattgebiet sind die 48 überwiegend sehr mächtigen Karbonatgesteinsvorkommen des Oberjuras. In Abhängigkeit vom Karbonat- bzw. vom Tongehalt der verschiedenen Schichtglieder eignen sie sich für die Zementherstellung (*Abb. 1*), den Verkehrswegebau oder für die Herstellung hochreiner Kalkmehle und -körnungen für Weiß- und Branntkalk (*Abb. 2*).



Abb. 3: „Quaderkalk“ der Untere-Felsenkalke-Formation aus dem Steinbruch Eichen bei Tuttlingen

Unter den Naturwerksteinen sind die hochwertigen Quaderkalk (*„Tuttlinger Marmor“*, *Abb. 3*) in der Untere-Felsenkalke-Formation hinsichtlich der Materialeigenschaften mit dem „Treuchtinger Marmor“ der Frankenalb vergleichbar. Weitere Naturwerksteine kommen im Renquishausen-Plattenkalk und der Nusplingen-Formation vor. Aus dem Renquishausen-Plattenkalk werden nur noch in geringem Umfang Plattenkalk für Fassaden und Böden gewonnen. Auch von den Bärenthaler Kalktuffen werden heute nur noch kleine Mengen abgebaut und im Garten- und Landschaftsbau sowie in der Aquaristik eingesetzt. In der Vergangenheit wurde der Kalktuff in großer Menge für zahlreiche Kirchen und Kapellen der Umgebung verwendet, so auch für Mauern und Säulen im Kloster Beuron. Auf der KMR 50 sind zwei weitere Naturwerksteinvorkommen mit Bärenthaler Kalktuffen ausgewiesen (*Abb. 4*).



Abb. 4: Kalktuffwand im ehemaligen Steinbruch Ensisheim im Bärenental

Eine Besonderheit stellen die sieben Hangschuttvorkommen (Oberjura-Hangschutt = „Abschutt“/„Bergkies“, *Abb. 5*) zwischen Seitingen-Oberflacht am Südrand und Ratshausen am Nordrand des Blattgebiets dar, welche für den lokalen Forstwegebau verwendet werden.



Abb. 5: „Abschutt“ mit gleichmäßiger Korngrößenverteilung in der Grube Drehbühl bei Deilingen

In der Tongrube Withau bei Schömberg (*Abb. 6*) werden die Tonsteine der Opalinuston-Formation als Zementzuschlagstoff abgebaut. Im Westen des Blattgebiets konnten insgesamt sechs Ziegeleirohstoffvorkommen in dieser Formation abgegrenzt werden.



Abb. 6: Opalinuston-Formation in der Tongrube Withau

Das neu veröffentlichte Kartenblatt L 7918 Spaichingen der KMR 50 gibt allen mit der Rohstoffversorgung Befassen die Möglichkeit, sich über die wirtschaftlich bedeutsamen mineralischen Rohstoffe in diesem Gebiet zu informieren.

Die Inhalte der Karte werden auch im LGRB-Kartenviewer (<https://maps.lgrb-bw.de>) und auf dem Portal LGRBwissen (<https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/rohstoffgeologie>) bereitgestellt.

Informationen und Bestellmöglichkeit unter
<https://produkte.lgrb-bw.de>

Digital (CD-ROM):
https://produkte.lgrb-bw.de/catalog/list/?wm_group_id=20113&myfilter=13343

Analog (Karte mit Erläuterungen):
https://produkte.lgrb-bw.de/catalog/list/?wm_group_id=20114&myfilter=13344

Ansprechpersonen:
Dipl.-Geol. B. KIMMIG und Dr. M. KLEINSCHNITZ
Ref. 96 Landesrohstoffgeologie
Tel.: 0761/208-3244 bzw. 0761/208-3247
E-Mail: birgit.kimmig@rpf.bwl.de bzw.
markus.kleinschnitz@rpf.bwl.de

Stand der Informationen: 01.09.2020

